

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	2044
Komödie:	1 Akt
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	40 Min.
Rollen:	4
Frauen:	2
Männer:	2
Rollensatz:	5 Hefte
Preis Rollensatz Inclusive 1 Aufführung	125,00€
Jede weitere Aufführung 10% der Einnahmen mindestens jedoch 65,00€	

2044

Gebrauchsanweisung "Kind"

Komödie in 1 Akt

von
Wolfgang Böck

4 Rollen für 2 Frauen und 2 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Manfred und Petra sind sehr spät Eltern geworden. Alle ihre Freunde haben schon ältere Kinder. Damit sie, als Elternteil nichts falsch machen kann, kauft Petra ein Buch „Gebrauchsanweisung“ über Kindererziehung und hofft so, das Beste für ihr Kind zu tun. Doch auch Manfred will das Beste für seinen Sohn und zwar ohne Buch, aber mit Hilfe der Hebamme Silke. Auch Opa Gerhard hat so seine Vorstellungen, wie und was sein Enkel mal werden soll. Es wird turbulent, denn viele Köche verderben den Brei!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild

Nett eingerichtetes Wohn- Esszimmer mit Kommode, Tisch und drei Stühlen. In der Mitte eine Tür zum Gang, rechts eine Türe zur Küche, links eine Türe zum Schlafzimmer. Mittendrin eine Kinderbettchen (Kinderwagen oder Wiege) mit keinem Mobile. Der Rest (Blumen usw.) nach belieben!

1. Szene Petra, Manfred, Silke

Petra stehen am Kinderbettchen. Sie hat ein Spucktuch auf der Schulter und eine leere Milchflasche in der Hand! Es liegt eine Puppe darin die Babygeräusche kommen über eine Aufnahme (Handy usw.) Das Baby ist vergnügt. Oder die Babygeräusche kommen von der Souffleur/se mit Handy oder Aufnahme.

Petra: Da liegt mein kleiner Spatz und schläft. Du bist mein ein und alles.

Manfred und Silke kommen durch die Mitte.

Manfred: Schatz, schau wer da ist! Unsere Hebamme will uns mal wieder einen Besuch abstatten.

Petra: (*freudig*) Hallo Silke! Das ist aber schön, dass sie vorbeikommen. Unser Sohn ist gerade wach und frisch gefüttert!

Silke: (*freudig*) Hallo Petra! Das freut mich! Ihr Mann hat mir gerade die Untersuchungsberichte gezeigt! Ihr Sohn ist sehr gesund. Dann ist ja alles in Ordnung!

Petra: (*erleichtert*) Ja ich bin so froh. In meinen doch sehr spätem Alter, ist man noch froher, dass alles in Ordnung ist. Ich hätte nie gedacht, dass über vierzig so eine Herausforderung ist!

Manfred: (*lässig*) Ich bin auch sehr froh! In meinem Alter ist alles so schwierig!

Petra: (*streng*) Was hat denn jetzt dein Alter damit zu tun? Männer können noch im hohen Alter, Kinder machen! Schau dir Bernie Ecclestone an, der wird mit 89 Jahren noch Vater! Bei uns Frauen ist es da schon schwieriger! Bei uns tickt ab 40 die Uhr!

Manfred: (*cool*) Männer können immer! Als Kind hat meine Oma einmal gesagt: „ Solange ein Mann eine gestockte Milch beißen kann, gibt er keine Ruhe“! Jetzt weiß ich was sie gemeint hat!

Petra: (*streng*) Manfred, jetzt reiße dich mal zusammen! Das gehört nicht hierher! Was soll unsere Hebamme von uns denken?

Silke: (*hart*) Kein Problem! Es gibt nichts was ich nicht schon gehört habe und nichts was ich nicht schon gesehen habe! Jetzt kommen neue Herausforderungen auf sie zu! Der Kleine ist ja jetzt schon Drei Monate alt! Ab jetzt wird alles was sie tun, wichtig für die Entwicklung des Kindes sein!

Petra: (*panisch*) Also müssen wir ab jetzt, alles Richtig machen! Oh mein Gott! Ich hoffe wir machen nichts falsch!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Manfred: (*lässig*) Bleib cool Schatz! Da kann man gar nichts falsch machen! Unser Sohn wird groß und mehr nicht! Das kriegen wir locker hin!

Silke: (*hart*) Nicht ganz! Gut, dass wir Frauen das nicht so locker nehmen! Sonst wären wir immer noch wie die Neandertaler!

Petra: (*erstaunt, ironisch*) Ach, sind das die Männer nicht noch?!

Beide Frauen lachen.

Manfred: Ach wie witzig! Wieder so ein toller Witz gegen Männer!

Silke: (*streng*) Spaß bei Seite! Ich sage ihnen jetzt ein paar wichtige Punkte die sie beachten müssen!

Petra: (*freudig*) Ich hole mir schnell etwas zu schreiben! (*geht zur Kommode und holt einen Block und einen Stift*)

Manfred: (*cool*) So ein Schmarren! Das können wir uns merken!

Silke: (*streng*) Manfred, nehmen sie es nicht auf die leichte Schulter! Das ist jetzt sehr wichtig! Petra, sie müssen nicht alles aufschreiben, es gibt jede Menge Bücher darüber. Ein Buch zum Beispiel heißt „Wie Babys wachsen“, das kann ich sehr empfehlen. Oder im Internet!

Manfred: (*lässig*) Im Internet! Super vielleicht gibt es ja dafür sogar eine App?!

Petra: (*hat Block und Stift in der Hand und schreibt*) Es gibt eine App für Schlaflieder, die habe ich auch und lege das Handy unserem Sohn in sein Bettchen zum einschlafen! Aber eine App für die Erziehung gibt es nicht, habe ich schon nachgeschaut!

Manfred: (*lässig*) Was du alles weißt! Da sieht man wieder, dass du zuviel im Internet bist! (*öffnet*) Eine Schlaflied App! So ein Schmarren! Unser Sohn soll sich lieber Fußball im Radio anhören, da schläft man als Mann besser ein, glaub es mir! Das was der (*Fußballverein*) zusammenspielt ist zum einschlafen!

Petra: (*genervt*) Ich glaube du spinnst! Fußball! Nein danke, mein Sohn hört kein Fußball! Das wird mal ein Ballett-Tänzer!

Manfred: (*ernst*) Auf keinen Fall zieht mein Sohn ein Röckchen an, ist das klar!

Silke: (*streng*) Keine Angst! Männer haben beim Ballett kein Röckchen an. Aber sie haben schon Recht.

Ihr Kind kann in der nächsten Zeit, Geräusche sehr gut lokalisieren und hört ihnen intensiv zu! Was es hört, formt ganz entscheidend die Laute, die es später von sich gibt! Ihr Baby weint nicht mehr nur einfach, es variiert sein Weinen! Also bei den Geräuschen kann man einiges ausprobieren!

Manfred: (*lässig*) Das ist ja super! Das erste Wort wird TOOOOR sein! Ich freu mich schon drauf. (*freudig*) Oder er weint die Nationalhymne!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Petra: (*sauer*) Sag einmal, du spinnst doch völlig! Typisch Mann! Für was haben wir Frauen euch Männer überhaupt?! Ihr seid ja nicht einmal zur Kindererziehung zu gebrauchen!

Silke: (*cool*) Gut das wir Frauen so einen ausgeprägten Mutterinstinkt haben und die Männer gleich mit bemuttern!

Petra: (*lässig*) Das wird es wohl sein! Wir brauchen die Männer nicht wirklich, oder?

Manfred: (*genervt*) Hallo meine Damen! Ich bin noch im Raum! Außerdem sind wir Männer sehr GEMEINNÜTZIG!

Petra: (*hart*) Nein! Ihr seid UNGEMEIN UNNÜTZLICH! (*lacht*)

Silke: (*lacht*) (*zu Manfred*) Manfred, lassen sie ihr Kind lieber Musik hören, aber nicht zu laut, dass schädigt das Gehör und das wollen wir nicht, oder!

Manfred: (*cool*) Auf keinen Fall! Ich mache das Radio ganz leise!

Petra: (*genervt*) Ganz leise! Wenn ich das schon höre! Du bist doch schon chronisch taub! Du hörst nie, wenn ich dir was sage!

Manfred: (*lässig*) Das ist ja auch was anderes! Ich habe Virum Torpor!

Silke: (*erstaunt*) Was ist Virum Torpor?

Manfred: (*cool*) Das ist Lateinisch und heißt „Die Ehemanntaubheit“! Sobald ein Mann den Ehevertrag unterschreibt, ist er an einem Ohr taub! Und immer genau immer an dem Ohr in dem die Frau spricht! (*lacht*)

Petra: (*gelangweilt*) Ein Männerwitz, wie lustig! Silke machen sie einfach weiter und beachten sie (*zeigt zu Manfred*) **Das Da** neben mir einfach nicht! **Das Da** ist zu peinlich!

Silke: Gut dann machen wir weiter! Behandeln sie ihr Kind wie ein Individuum! Je genauer sie mit ihm sprechen desto besser!

Petra: Das habe ich mir schon gedacht! Aber Opa Gerhard spricht die ganze Zeit mit einer BABYSPRACHE! Soll ich Opa Gerhard von ihm fernhalten!

Silke: (*ernst*) Ja, das ist besser so! Man sieht ja, was aus ihm geworden ist!

Petra: (*panisch*) Um Gottes, ist es schon zu spät?!

Silke: (*schaut zu Manfred*) (*ernst*) Bei ihren Mann auf jeden Fall! (*lacht*) Bei ihrem Kind kein Problem!

Manfred: (*genervt*) Frauenwitze! Sind auch nicht besser!

Petra: (*lachend*) Sei froh, dass du noch mit ihm reden darfst! Du und deine Männersprüche! Das ist nicht immer Kinderfrei! Gott sei Dank versteht er noch nicht alles! Was gibt es noch

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

zu beachten?

Silke: Ihr Baby entdeckt die Welt mit seinem Tastsinn genauso wie mit anderen Sinnen. Geben sie ein Bild oder ein oder zwei Spielzeug in den Wagen!

Manfred: (*freudig*) Da weiß ich schon was ich hineinlege! Aber das wird nicht verraten!

Petra: (*streng*) Bestimmt wieder irgendetwas, was mit Männersachen zu tun hat! Aber nichts was ihm wehtun könnte, ist das klar!

Silke: (*ernst*) Manfred, es sollte schon etwas sinnvolles sein und nicht zuviel! Das Kind studiert alles Mobile über dem Kopf, alles was im Bettchen ist! Also ein schönes Mobile, kann nicht schaden!

Manfred: (*freudig*) Da weiß ich auch schon was für ein Mobile mein Sohn bekommt!

Petra: (*ernst*) Aber nicht Star Wars! Ist das klar!

Manfred: (*genervt*) Man bist du gemein! Ich hätte ein wunderschönes Mobile aus meiner Sammlung gebastelt!

Petra: (*hart*) Das war schon klar! Es ist besser, ich besorge das Mobile!

Silke: (*etwas ironisch*) Ich sehe sie arbeiten sehr harmonisch zusammen!

Manfred: (*freudig*) Wir sind ein Herz und eine Seele! Die „Besten“ Eltern der Welt!

Petra: (*hart*) Er ist der Vater des Kindes, was bleibt mir anderes übrig?! Was gibt es noch?!

Silke: Kommen wir zur Körpersprache, Ihr Kind entwickelt eine Vielfalt an Gesichtsausdrücken, um zu zeigen wie es sich fühlt! Ab der 12 Wochen reagiert es positiv auf andere Menschen. Tauschen sie Ihr Kind zum Beispiel mal mit anderen Eltern, Nachbarn Freunde oder so! Das kann die soziale und emotionale Entwicklung Ihres Kindes bereichern! Besonders für ein Einzelkind!

2. Szene Petra, Manfred, Silke, Opa

Opa Gerhard kommt durch die mittlere Türe, er hat ein kleines Spielzeug dabei! Es ist ein z.B. „Tut Tut Baby Flitzer Donalds Geländewagen“. Er spricht gleich mit Babysprache! Petra verzieht das Gesicht, Silke findet es lustig und Manfred ist genervt!

Opa: (*lieb*) Ja wo ist er den der Kleine!

Manfred: (*genervt*) Er ist im Kinderwagen! Wo sonst?!

Opa: (*geht zum Kinderwagen und sieht hinein*) Ja wo ist er denn der Kleine! Ja Dutzi, Dutzi, du kleiner Racker!

Das Baby lacht vorher und macht Geräusch! Sobald Opa hinein schaut schreit es! Das Baby schreit!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Manfred: (*lässig*) Opa bekommt ihn schon mal nicht, das ist klar!

Opa schaut wider weg. Baby hört sofort wieder auf zu weinen

Opa: (*beleidigt*) Ja sag einmal spinnst du! Was habe ich getan?!

Manfred: (*hart*) Du hast ihn mit deiner Babysprache erschreckt! Unser Kind ist ein (*betont*) Individuum! Da musst du normal reden!

Opa: (*beleidigt*) Ich habe mit meinen Kindern immer so gesprochen und sie sind groß und schlau geworden!

Petra: (*hart*) Schlaue! Zu dem Thema möchte ich jetzt nichts sagen!

Manfred: Danke! Ich war ein Kind davon!

Petra: (*ironisch*) Ach wirklich! Das habe ich nicht gewusst!

Manfred: (*verzieht das Gesicht*)(*ernst*) Wir sollen also unseren Sohn an andere ausleihen, oder was?!

Silke: (*freudig*) Nicht ausleihen! Tauschen. Sie haben doch sicher Freunde mit kleinen Kindern, oder?!

Petra: (*freudig*) Unsere Nachbarn haben einen kleinen Sohn!

Manfred: (*erschrocken, hart*) Spinnst du, das ist ein Arschlochkind!

Petra: (*chockiert*) Spinnst du, der Kleine ist erst ein Jahr alt! Außerdem hat der Kleine dir doch gar nichts getan!

Manfred: (*selbstsicher*) Das ist mir Wurst! Ich gebe meinen Sohn nicht an Eltern die solche Kinder haben!

Denn unser Nachbar mäht am Sonntag immer den Rasen! Welcher normale Mensch macht das schon?!

Opa: (*freudig*) Ich könnte ihn doch nehmen! Ich habe auch Manfred großgezogen!

Petra: (*hart*) Genau deswegen bekommst du ihn nicht!

Manfred: (*lässig*) Da muss ich ausnahmsweise meiner Frau Recht geben! Wir durften alles bei dir! Du hattest keine Regeln! Wir durften sogar um Acht Uhr abends noch Schokolade essen!

Opa: (*chockiert*) Du willst doch jetzt nicht sagen, dass du ein Arschloch geworden bist!

Petra schweigt!

Manfred: Also....

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Silke: (*schnell, verlegen*) Also, sie werden bestimmt die richtigen Eltern finden! Ich muss dann auch mal wieder los! Ich habe noch mehr Babys zu besuchen. Also bis bald! Tschüß (*geht schnell durch die Mitte*)

3. Szene Petra Manfred, Opa

Petra: Ich muss auch schnell in die Küche. Das Essen kochen! (*geht ab zur Küche*)

Manfred: (*lässig*) Ich muss schnell zum Nachbarn. Den Rasenmäher ausleihen!

Opa: (*verdattert*) Warum?

Manfred: (*cool*) Ganz einfach, damit er am Sonntag den Rasen nicht mähen kann! (lacht) (*geht ab durch die Mitte*)

Opa steht vor dem Kinderwagen. Jedes mal, wenn er hinein sieht, schreit das Kind und wenn er weg schaut, hört es wieder auf. Opa probiert es ein paar Mal!

Opa: (*verdattert*) Komisch, aber sonst bin ich doch immer sehr beliebt gewesen! OK. Dann versuche ich es mit normaler Sprache! (*schaut in den Kinderwagen*) Junger Mann! Ich bin dein Opa! Da musst du doch nicht weinen! Ich tue dir doch nichts!

Das Baby ist kurz still. Opa freut sich doch plötzlich fängt das Baby voll zu schreien an und hört nicht mehr auf! Opa versucht es kurz leise zu bringen!

Opa: (*schockiert*) Nicht weinen, bitte nicht weinen! Na gut, ich gehe ja schon! Ich muss noch mal ins Internet schauen was man bei einem Kind, das immer schreit, machen kann! Beziehungsweise, machen soll! (*er geht schnell ab durch die Mitte*)

Das Kind hört auf zu weinen und lacht wieder vergnügt. Petra kommt wieder von der Küche, sie hat ein Buch dabei.

Petra: (*schaut in den Kinderwagen*) (*freudig*) Natürlich habe ich mir schon ein Buch gekauft! Was wäre ich denn für eine Mutter, wenn ich nicht nachlesen würde, was man alles falsch machen kann! Auf jeden Fall habe ich Großes mit dir vor! Du sollst mal ein Hausmann werden! Nicht so ein „Fauler Sack“, wie dein Vater. Damit du dich früh genug daran gewöhnst, lege ich dir schon mal einen Putzschwamm ins Bettchen! Früh übt sich, was mal ein guter Hausmann werden soll! (*legt einen neuen Putzschwamm in den Kinderwagen*) Also spiele schön! Ich muss das Essen kochen. (*geht ab zur Küche*)

Manfred: (*kommt von der Mitte herein*) (*er hat eine Flasche Bier dabei*) Nach einer erfolgreichen Missetat, braucht man erst mal eine halbe Bier! (*zum Publikum*) So der Nachbar kann morgen nicht den Rasen mähen, das ist schon mal klar! Wie soll das auch gehen, ohne Zündkerze! (lacht) (*hält die Zündkerze in der Hand, trinkt die halbe Bier aus*) Was hat die Hebamme gesagt, mein Sohn entwickelt jetzt seinen Tastsinn! Je früher er also eine Bierflasche in die Hand bekommt, desto besser! Bei uns ist das Biertrinken Tradition und wird dem Kind schon in die Wiege gelegt! Ah, jetzt verstehe ich dieses Sprichwort! In die Wiege gelegt! Das ist wörtlich zu nehmen! Also dann! (*geht zum Kinderwagen*) Hier mein Sohn, damit du weißt, was später Mal deine Grundnahrung ist! (*erschrocken*) Was ist denn das! (*nimmt den Putzschwamm*) Ein Putzschwamm! IGITT! Ekelhaft, weg damit! (*schmeißt*)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

ihn in die Ecke) Da mein Sohn, spiele lieber mit etwas sinnvollem! (*legt die Flasche in den Kinderwagen*) So jetzt muss ich mal schauen, was es zu Essen gibt! (*geht ab in die Küche*)

Opa: (*kommt von der Mitte herein*) So mein kleiner Scheißer! Ich habe im Internet gelesen, dass du gerade deinen Tastsinn entwickelst. Darum habe ich dir etwas mitgebracht! (*zieht eine Schnupftabakdose aus der Tasche*) Eine Schmeitzlerdose! Je früher du weißt was ein Schmeitzler ist, desto besser! (*schaut in den Kinderwagen*) Ja was ist den das! Da liegt ja eine Bierflasche darin! Das ist doch kein Kinderspielzeug! Weg damit! (*nimmt die Flasche und stellt sie auf den Tisch*) Da mein Junge, hier hast du etwas Vernünftiges zu spielen. Mein Gott, er schläft, wie niedlich (*legt die Dose in den Kinderwagen*)

Petra: (*kommt von der Küche*) (*hat ein Mobile mit lauter kleinen Lumpen und Putzschwämmen dran es ist gebastelt und trägt es in der Hand*) Du hast doch keine Ahnung! Das ist ein vernünftiges Spielzeug!

Manfred: (*folgt Petra*) Ach so, das soll Vernünftig sein! Aber wenn ich etwas Vernünftiges bastle, dann ist es nicht Recht!

Petra: Du und etwas Vernünftiges basteln, dass ich nicht lache! Star Wars ist nicht Vernünftig! Typischer Weise, fällt dir doch nur Schmarren ein!

Opa: (*schockiert*) Pscht, seit einwenig leiser, der Kleine schläft!

Manfred will gerade was sagen. Petra hält ihm den Mund zu.

Petra: (*zu Manfred*) (*sauer*) Bist du jetzt leise, unser kleiner Mann schläft! (*geht zum Kinderwagen und sieht die Dose*) Was soll jetzt das?! (*nimmt die Dose in die Hand*) eine Schnupftabakdose! (*zu Manfred*) Ist die von dir?!

Manfred: (*unschuldig*) Nein! Ich würde nie so etwas in den Wagen legen! (*nimmt die Flasche vom Tisch*) Ich habe die Flasche hineingelegt! Das ist nicht so schlimm!

Petra: (*sauer*) Sag einmal spinnst du?! Eine Bierflasche! Was Dümmeres ist dir nicht eingefallen?!

Manfred: (*ingeschnappt*) Auf jeden Fall besser als einen Putzschwamm! Ein RICHTIGER Mann braucht so was nicht!

Petra: (*sauer*) Mein Spielzeug ist wenigstens etwas Nützliches! Du MANN du!

Opa: (*kleinlaut*) Ich wollte nur sagen, etwas leiser bitte! Der Kleine schläft!

Petra: (*hart*) Opa, halte dich da raus! Es ist besser du gehst, damit du nicht mit ansehen musst, was ich mit deinem Sohn mache!

Manfred: (*schockiert*) Opa bleibt da! Ich brauche einen Zeugen!

Opa: (*kleinlaut*) Also die Schnupftabakdose ist von mir! Sie ist handlich, schön blau und extra heiß ausgewaschen. Damit er etwas zum tasten hat!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Petra: (*sauer*) Euch Männer hat man wohl ins Hirn geschissen! Wie kommt man als normaler Mensch auf so was Hirnrissiges?!

Manfred: (*kleinlaut*) Es geht nur um seinen Tastsinn!

Opa: (*kleinlaut*) Damit er sich schon mal an Sachen gewöhnt! ...Ehrlich!

Petra: (*sauer*) Gut damit ihr Recht habt, mache ich mein Mobile an den Kinderwagen (-*bettchen*) fest! (*schraubt das Mobile an den Kinderwagen*) Aber das ist das einzige was er lernen soll! Ist das klar?!

Manfred und Opa nicken eingeschüchtert mit dem Kopf

Petra: (*hart*) So jetzt gehe ich wieder in die Küche! Und ihr beide lasst meinen kleinen Schatz in Ruhe, sonst lernt ihr mich kennen! (*ballt die Faust*)(*ab in die Küche*).

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Gebrauchsanweisung "Kind" von Wolfgang Böck*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de-- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de